

Leitfaden für Anleger zu Impact Investing



5 Schritte™ zur Erzielung einer
positiven Wirkung



BlueOrchard
Academy

In partnership with

Schroders

2	Vorwort	
	—	
5	Worum geht es beim Impact Investing?	
	—	
8	Warum Impact Investing?	
	—	
13	5 Schritte zur Erzielung einer positiven Wirkung – fundierte Entscheidungen zu Impact Investments treffen	
13	Welche Wirkung möchte ich erzielen?	1
16	Auf welches Liquiditäts- und Risikoprofil ziele ich ab?	2
21	Worin besteht mein geografischer Fokus?	3
24	Was ist das passende Vehikel für Impact Investing?	4
26	Wie messe ich die beabsichtigte Wirkung?	5
27	Business Cases	
	—	
30	Abkürzungen	

Ziehen Sie eine wirkungsvolle Anlage in Betracht?

Sind Sie angesichts der Definitionen, Begriffe und Abkürzungen zum Impact Investing etwas überwältigt?

Haben Sie Schwierigkeiten, das richtige Produkt für Impact Investments zu finden, das mit Ihren Werten und Anlagezielen übereinstimmt?

Wenn Sie diese Fragen mit „Ja“ beantworten, dann sind Sie nicht alleine. Im Gespräch mit privaten und institutionellen Anlegern stellen wir immer wieder fest, dass eine gewisse Unsicherheit darüber besteht, was es bedeutet, ein Impact Investor zu sein und wie man die Komplexität dieser neuen Anlageklasse am besten bewältigt.

Als weltweit führender Impact Investment-Manager möchte BlueOrchard sein Know-how aus 20 Jahren Erfahrung weitergeben und zum weiteren Wachstum des Impact Investing und dem bewussten Einsatz von Kapital beitragen.

Die 'BlueOrchard Academy' hat einen umfassenden Leitfaden zum Impact Investing entwickelt, der Anlegern helfen soll, sich im unübersichtlichen Dickicht von Veröffentlichungen und Produkten besser zurechtzufinden.

In fünf Schritten vermittelt dieser Leitfaden Anlegern das grundlegende Verständnis und Wissen, das erforderlich ist, um das passendste Produkt für Impact Investments zu finden und so die jeweils angestrebte Wirkung zu erzielen und messen.

Wir hoffen, dass Ihnen unser Leitfaden zum Impact Investing eine praktische Hilfe ist.

Die BlueOrchard Academy

Worum geht es beim Impact Investing?

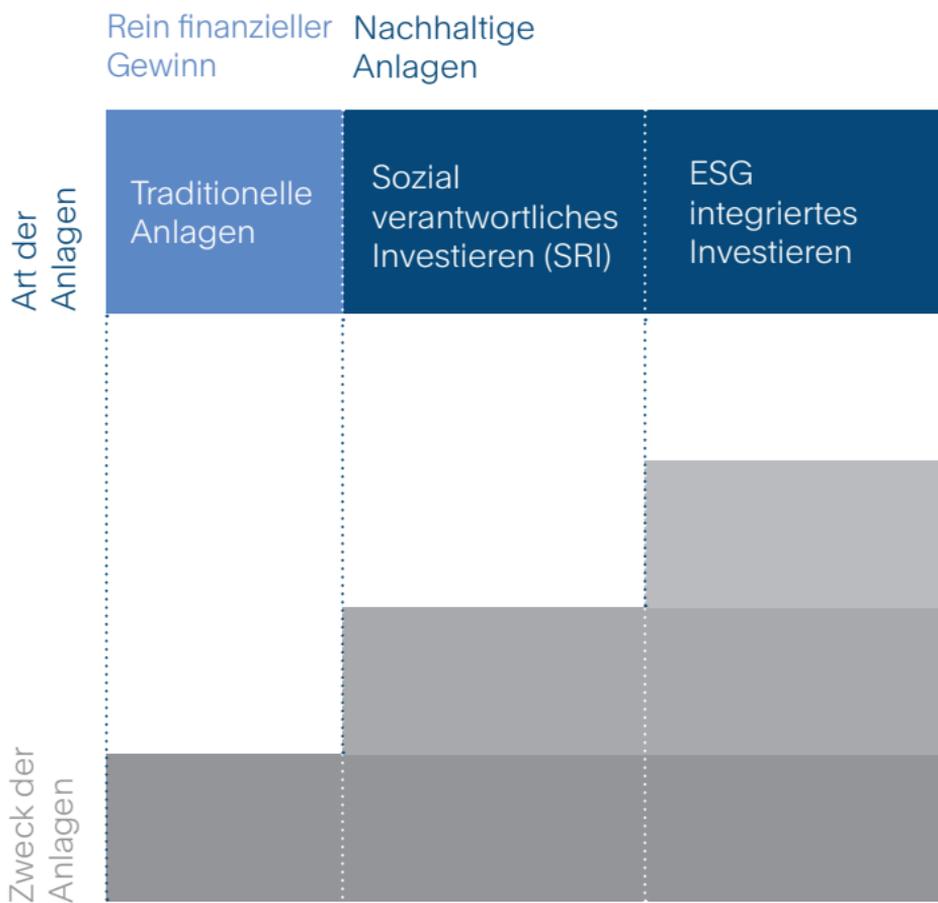
Der Begriff „Impact Investing“ beschreibt einen Anlageansatz, der es ermöglicht, neben einer positiven finanziellen Rendite auch eine soziale und/oder ökologische Wirkung zu erzielen. Auch wenn Impact Investments in den vergangenen Jahren stark an Beliebtheit gewonnen haben, ist das Konzept nichts Neues. Was zunächst vor allem in den Zuständigkeitsbereich von Entwicklungsfinanzinstituten (Development Finance Institutions, DFI) fiel, hat mit dem Aufkommen des „Mikrofinanzsektors“ und den Bemühungen, privates Kapital für eine verstärkte finanzielle Eingliederung in den Schwellenländern einzusetzen, auch im privaten Sektor Fuß gefasst. Seitdem wurde das Konzept auf eine Reihe von Anlageklassen ausgeweitet, darunter Schuldverschreibungen, Aktien und strukturierte Produkte, mit dem Ziel, einen privaten Marktansatz zur Lösung kritischer Herausforderungen in der weltweiten Entwicklung einzubringen.

Beim Impact Investing wird die vorherrschende Meinung hinterfragt, dass finanzielle Renditen und eine soziale und/oder ökologische Wirkung nicht miteinander vereinbar sind. Die wesentliche Überlegung hinter einer Impact Investment-Strategie besteht darin, dass Investitionen sowohl eine finanzielle Rendite für die Kapitalgeber als auch einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaften, in denen diese Investitionen getätigt werden, leisten können. Denn diese beiden entscheidenden Elemente ergänzen sich gegenseitig und dienen einem übergeordneten Zweck.

Oftmals werden die Begriffe „Impact Investing“, „Social Responsible Investing“ (SRI) und „ESG Investing“ (Environmental, Social and Governance) synonym

verwendet. Allerdings unterscheiden sich diese Ansätze in einem entscheidenden Punkt: Einfach gesagt, geht es bei SRI- und ESG-Investitionen darum, Ausschluss- und Einschlusskriterien anzuwenden, wobei der Schwerpunkt auf dem Verhalten und der Unternehmensführung des jeweiligen Unternehmens liegt, in das investiert wird.

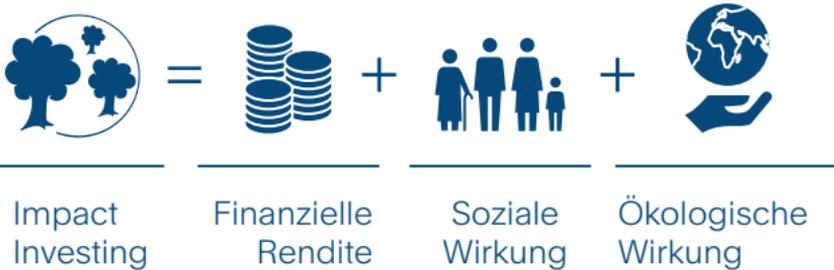
1. Unterschiedliche Arten des Impact Investing



Quelle: BlueOrchard.

Impact Investing hingegen ist die bewusste und absichtliche Entscheidung für Anlagen, mit denen neben einer finanziellen Rendite ein zuvor festgelegtes, messbares soziales und/oder ökologisches Ziel erreicht werden soll. Im Bereich der Impact Investments ist dieses Konzept gemeinhin auch als „Double/Triple Bottom Line“-Ansatz bekannt.

		Rein soziale Wirkung
Impact Investing	Vorrangig wirkungsorientierte Anlagen	Philanthropie
Wirkungsstarke Anlagelösungen		
ESG-Integration		
Ausschlüsse		
Finanzielle Renditen		



„Double/Triple Bottom Line“-Anlagen

Warum Impact Investing?

Die Welt steht vor zahlreichen Herausforderungen im Hinblick auf die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Impact Investing ist eine innovative Herangehensweise, um das Potential der globalen Kapitalmärkte mit dem Ziel zu kombinieren, Armut, Ungleichheit und den Klimawandel sowie andere dringende Probleme zu bekämpfen.

In diesem Zusammenhang sind die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) zu einer Art „Leitstern“ für Stakeholder des Impact Investment weltweit geworden. Die SDGs sind ein Aufruf an die Regierungen, Unternehmen und die Zivilgesellschaft, durch globale Anstrengungen die Armut zu beenden und ein Leben in Würde und mit Chancen für alle zu ermöglichen.

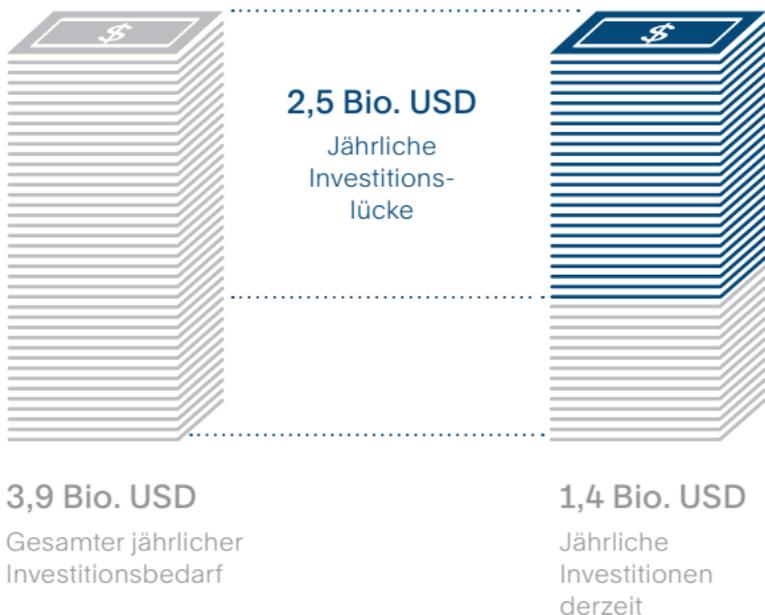
Um die SDGs bis zu 2030 zu erreichen, müssen jedes Jahr rund 5 bis 7 Bio. US-Dollar an Investitionen getätigt werden. Allein in den Entwicklungsländern klafft eine jährliche Finanzierungslücke von 2,5 Bio. US-Dollar zwischen den derzeit verfügbaren Mitteln und dem zur Erreichung der Ziele erforderlichen Kapitalbedarf. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind in diesen Zahlen noch nicht einmal berücksichtigt. Es ist offensichtlich, dass staatliche Mittel allein diese Probleme nicht lösen können. Privates Kapital ist nicht nur wichtig, sondern unabdingbar, um die SDG-Ziele zu erreichen.

Im Bereich des privaten Kapitals können philanthropische Quellen nur einen Teil der zur Erreichung dieser SDGs erforderlichen Gesamtfinanzierung übernehmen. Dem Privatsektor kommt daher bei der Mobilisierung von Geldern und der Steigerung von Investitionen eine Schlüsselrolle zu.

2. UN-Ziele für nachhaltige Investitionen (SDGs) und Investitionslücke

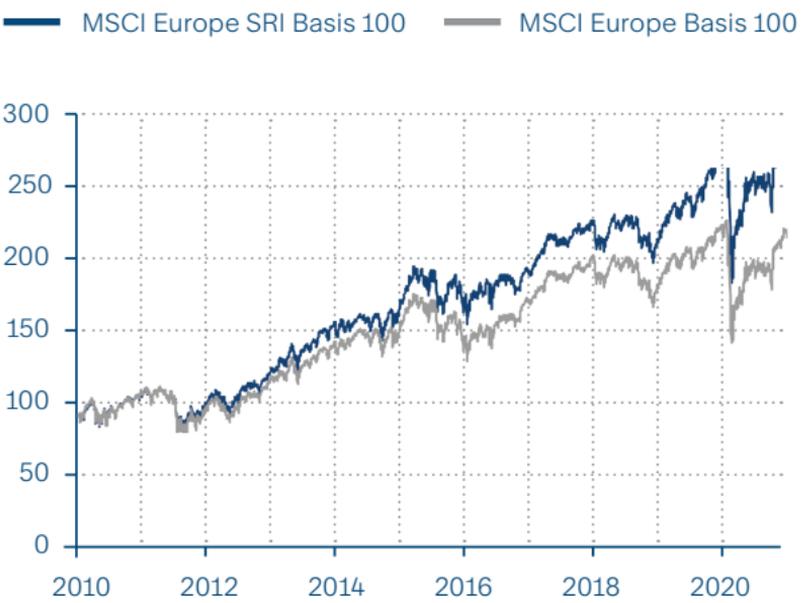


Investitionslücke bei SDGs
in Entwicklungsländern



Quelle: UN; UNCTAD World Investment Report 2014.

3. Vergleich der Wertentwicklung zwischen dem MSCI Europe SRI Basis 100 und dem MSCI Europe



Quelle: Bloomberg, MSCI, 2020.

Im Zeitalter der 24-Stunden-Nachrichten und der Konnektivität war das Bewusstsein für die Herausforderungen und Sorgen, mit denen die Gesellschaften und Volkswirtschaften der Welt konfrontiert sind, noch nie so groß wie heute. Dieses wesentlich stärkere Bewusstsein ist ein wichtiger Faktor für das Wachstum des Konzepts „Impact Investing“. Eine neue Generation von Anlegern, die einen historisch hohen Anteil an Frauen, Millennials und Menschen verschiedenster ethnischer/ kultureller Herkunft aufweist, strebt mittlerweile nicht nur nach finanziellen Renditen, sondern auch danach, mit ihren Mitteln einen positiven Beitrag zu leisten und Branchen unter nachhaltigeren, verantwortungsvolleren Rahmenbedingungen neu zu gestalten. Die Menschen lehnen die Vorstellung ab, dass Kapitalanlagen nicht im Einklang mit persönlichen und gesellschaftlichen Wertesystemen erfolgen können, und an den globalen Märkten wird man sich dessen allmählich bewusst.

Die Anleger müssen Risiken und Wirkung mit dem Ziel finanzieller Renditen in Einklang bringen. Die Daten der letzten 20 Jahre sprechen eine klare Sprache: Mit Impact Investing lassen sich neben handfesten sozialen und ökologischen Vorteilen auch positive Renditen erwirtschaften. Die Korrelation zwischen nachhaltigen Anlagen und Impact Investing und der finanziellen Performance wurde getestet, wobei sich positive Synergien bei den Risiko-, Rendite- und Impact-Kennzahlen gezeigt haben. Betrachtet man etwa die Aktienmärkte, so hat sich

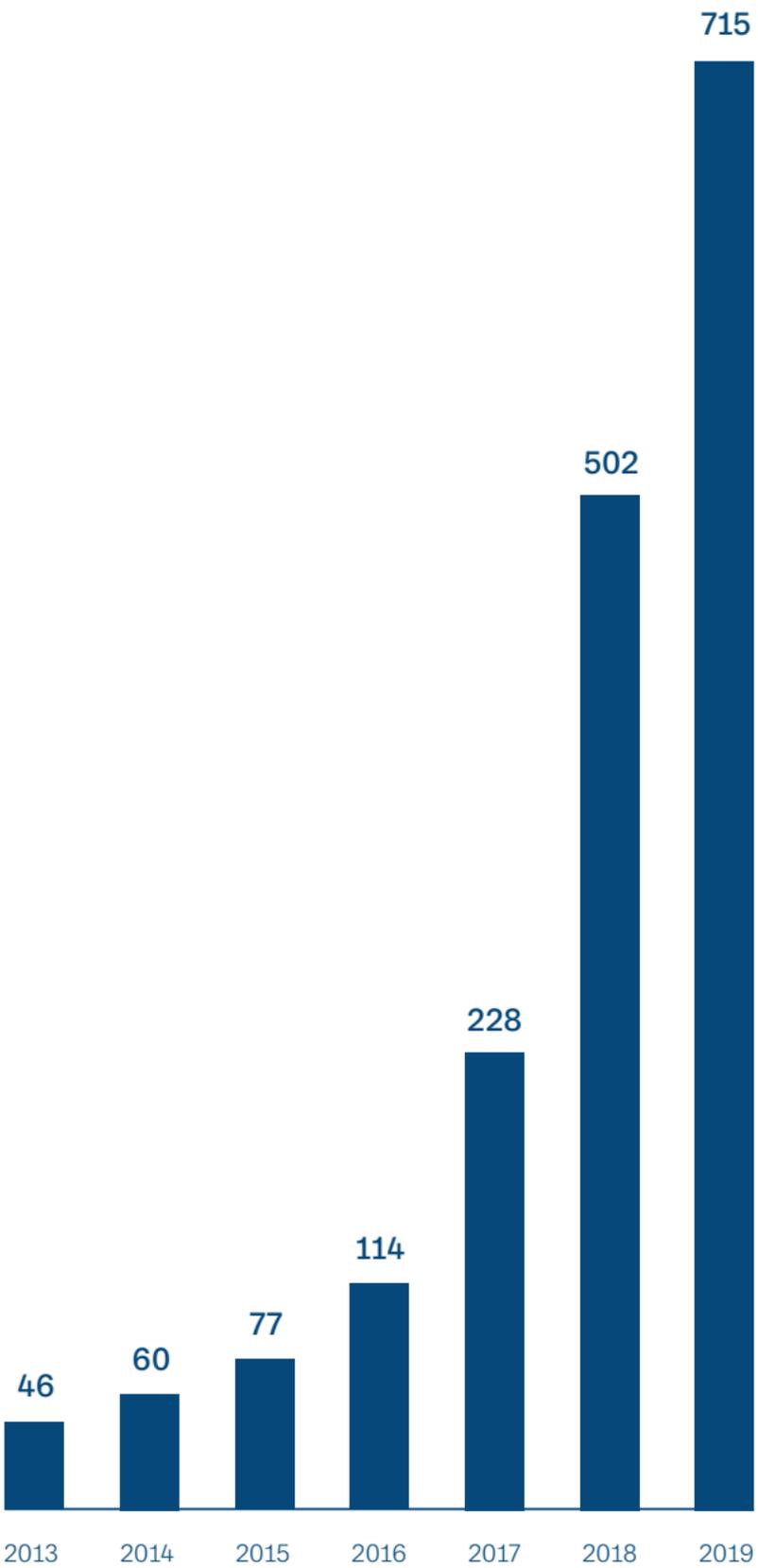
der MSCI Europe SRI in den vergangenen zehn Jahren im Vergleich zu seinem traditionellen Schwesterindex MSCI Europe besonders gut entwickelt (siehe Abbildung 3). In der Vergangenheit lag der Schwerpunkt von Impact Investments auf Bereichen, die für gewöhnlich nicht an den öffentlichen Märkten zugänglich sind. Eine niedrige Volatilität und die geringe Korrelation zwischen privaten Märkten und traditionelleren Anlageklassen machen Impact Investing nun zu einer attraktiven Diversifikationsoption.

Gleichzeitig bieten Regierungen immer mehr Anreize und ein unterstützendes regulatorisches Umfeld, um wirkungsvolle Investitionen zu fördern. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang die Taxonomie-Verordnung der Europäischen Union zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (EU-Taxonomie), die als Blaupause für die Umsetzung des „European Green Deals“ dienen soll. Letzterer umfasst eine Reihe europäischer politischer Initiativen, die Europa bis zum Jahr 2050 klimaneutral machen und die Emissionen von Treibhausgasen (THG) reduzieren sollen. Ein weiteres Beispiel für verstärkte Regulierungsaktivitäten ist die EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR), die für mehr Transparenz und Standardisierung sorgen soll, um Greenwashing zu verhindern und Vergleichbarkeit sicherzustellen. Sie klassifiziert unter anderem Produkte nach ihrem Anlageansatz – von nachhaltigen themenbezogenen Investitionen über ESG-Integration bis hin zum Impact Investing. Produkte, die als ESG oder Impact Investing beworben werden, müssen gemäß einem bestimmten SFDR-Artikel klassifiziert werden.

Folglich überrascht es nicht, dass sich die Größe der Impact-Investing-Branche in den letzten Jahren vervierfacht hat (siehe Abbildung 4). Sowohl Kleinanleger als auch institutionelle Anleger wie Pensionsfonds, Versicherungsgesellschaften, Banken, Family Offices, Stiftungen und religiöse Einrichtungen erhöhen derzeit ihre Anlagen in Impact Investments deutlich. Dieses Wachstum ist nicht zuletzt auf die zunehmende Verfügbarkeit attraktiver Gelegenheiten für das Impact Investing in allen Anlageklassen zurückzuführen. Mittlerweile hat die Branche Dimensionen erreicht, die es ermöglichen, auch umfangreiche Mittelzuflüsse zu absorbieren. Dies regt wiederum das Interesse und Engagement institutioneller Anleger im privaten Sektor an.

4. Wachstum der weltweiten Branche des Impact Investing

Impact Investing (AuM) in Milliarden US-Dollar



Basierend auf der
jährlichen GIIN-Umfrage
unter den befragten
Impact-Investoren

Basierend auf
GIIN
geschätzten
Marktgrößen

Quelle: GIIN 2014-2020.

5 Schritte zur Erzielung einer positiven Wirkung

Fundierte Entscheidungen zu Impact Investments treffen

Es gibt einige wichtige Überlegungen zu berücksichtigen, wenn es darum geht, festzulegen, welches Produkt in Sachen Impact Investing für einen bestimmten Anlageansatz das richtige ist. Um das richtige Impact Investment auszuwählen, sollten sich Anleger die folgenden, als Orientierungshilfe dienenden Fragen stellen:

1

Welche Wirkung möchte ich erzielen?

Das Universum potenzieller Impact Investments besteht aus verschiedenen und vielfältigen Ansätzen für die Lösung sozialer und/oder ökologischer Herausforderungen. Aus diesem Grund ist es vor allem wichtig, die Wirkungsthemen, auf die ein Anleger abzielt, klar zu definieren. Beispiele für soziale Themen sind finanzielle Eingliederung, die Stärkung von Frauen, die Schaffung von Arbeitsplätzen,

bezahlbarer Wohnraum, Bildung und Ausbildung sowie Gesundheit. Zu den Umweltthemen zählen u. a. die Anpassung an den Klimawandel, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, nachhaltige Infrastruktur, grüne Gebäude oder eine nachhaltige Landwirtschaft. Anleger sollten sich für ein Wirkungsthema oder eine Kombination von Themen entscheiden, und zwar in Form von thematischen Einzelprodukten oder breiter angelegten Portfolios, bei denen die Auswahl der Anlagen schwerpunktmäßig auf Wirkung/ Nachhaltigkeit abzielt.

5. Wirkungsthemen bezogen auf Soziales



Finanzielle
Eingliederung



Stärkung der
Frau



Bezahlbarer
Wohnraum



Schaffung von
Arbeitsplätzen



Gesundheit



Bildung und
Ausbildung

Beispiele, keine endgültige oder vollständige Auflistung
Quelle: BlueOrchard.

Es kann hilfreich sein, den Rahmen der UN-SDGs als Orientierung zu verwenden. Die SDGs selbst legen den Fokus auf übergeordnete Themen. Ihnen liegt aber auch ein Rahmen spezifischer Ziele zugrunde, der dazu beiträgt, die Wirkung von Investitionen zu konkretisieren und besser nachvollziehbar zu machen. Die am Ende dieses Leitfadens aufgeführten Business Cases verdeutlichen, wie die SDGs auf ein Produkt für Impact Investing angewandt werden können.

6. Wirkungsthemen bezogen auf die Umwelt



Anpassung an den
Klimawandel



Energieeffizienz



Erneuerbare
Energien



Nachhaltige
Infrastruktur



Grüne
Gebäude



Nachhaltige
Landwirtschaft

2

Auf welches Liquiditäts- und Risikoprofil ziele ich ab?

Produkte für Impact Investing stehen in einem breiten Spektrum konventioneller Anlageklassen zur Verfügung. Ausschlaggebend ist daher in einem zweiten Schritt, dass die Anleger ihren Liquiditätsbedarf beurteilen, um festzulegen, wie und über welchen Zeitraum ihr Kapital gebunden werden kann. Dies ist erforderlich, um zu verstehen, welche Art von Impact Investments an den öffentlichen und privaten Märkten am geeignetsten sind.

7. Anlageklassen für das Impact Investing



Börsennotierte
Aktien



Festverzinsliche An-
lagen/börsennotierte
Anleihen



Private Debt



Immobilien



Nachhaltige
Infrastruktur



Private Equity

Quelle: BlueOrchard.

Anlageklassen für das Impact Investing:

Börsennotierte Aktien

Börsennotierte Aktien können als allgemein zugängliches, liquides Instrument für Impact Investing eingesetzt werden. Diese öffentlich gehandelten und umfassend regulierten Instrumente ermöglichen es den Anlegern, ihr wirkungsorientiertes Anlageportfolio basierend auf Risiken wie auch auf sozialen Zielen zu diversifizieren. Für Anleger, die Einfluss auf große, börsennotierte Unternehmen nehmen und deren Verhalten ändern möchten, kann eine Anlage in börsennotierten Aktien eine Stimme und ein echtes Stimmrecht mit sich bringen, um sich für konkrete Maßnahmen aufseiten der begebenden Unternehmen einzusetzen, die deren Verhalten verbessern und dem Beitrag zur sozialen Wirkung obersten Stellenwert einräumen sollen.

Festverzinsliche Anlagen/börsennotierte Anleihen

Börsennotierte Schuldtitel (Anleihen) sind eine der größten Anlageklassen mit einem Volumen von über 100 Bio. US-Dollar an ausstehenden Papieren (Stand: Ende 2019). Die Anlageklasse verfügt über eine hohe Kapazität, um Mittelzuflüsse zu absorbieren, ist (je nach Emittent/Instrument) in der Regel verhältnismäßig liquide und verfügt über quantifizierbare Kenngrößen im Hinblick auf Risiko, Kreditqualität und Duration.

Anleiheinvestoren haben eine große Bonitätsauswahl, von sicheren Anleihen und Investment-Grade-Emittenten, die als risikoarm gelten, bis hin zu Hochzinsanleihen, bei denen eine höhere Ausfallwahrscheinlichkeit durch eine höhere Rendite kompensiert wird.

Bei der Entscheidung zur Aufnahme in das Portfolio werden Konjunktur- und Ausfallzyklen berücksichtigt. Die Hauptrisiken für Anleger sind dabei das Zinsänderungs- und das Durationsrisiko. Abgesehen von den Fundamentaldaten der Unternehmen gilt es, insbesondere bei festverzinslichen Wertpapieren aus Schwellenländern, das Länderrisiko als wichtige Komponente zu berücksichtigen.

Anleger können sich aktiv an einem dualen Dialog mit Unternehmen beteiligen und Wirkungsziele erreichen. Durch aktive Überwachung der Unternehmen und die ausschließliche Investition in diejenigen, die festgelegte Wirkungskriterien erfüllen, dürften wirkungsorientierte Emittenten zudem einen besseren Zugang zu den

Fremdkapitalmärkten erhalten. Ferner kann bei Investitionen in grüne, soziale, Nachhaltigkeits- oder Pandemieanleihen die Verwendung der Erlöse genau überwacht werden; lediglich Projekte mit positiver Wirkung sollten finanziert werden.

Private Debt

Private Debt bezieht sich auf Fremdkapital, das in der Regel nicht von einer Bank bereitgestellt wird, und das Schuldinstrument wird auch nicht an einem öffentlichen Markt gehandelt. Dieser Markt ist sehr tief, weist allerdings aufgrund der Notwendigkeit etablierter Geschäftsbeziehungen und des Kapitalbedarfs der Zielunternehmen Eintrittsbarrieren auf. Darüber hinaus sind die Kenntnis und das Verständnis des Marktes sowie des Geschäftsmodells der Mittelempfänger unabdingbar. Dies unterstreicht, wie wichtig und notwendig die Kreditanalyse vor jeder Anlage ist. Darlehen werden in der Regel vom Geldgeber bis zur Fälligkeit gehalten. Bei Mikrofinanzierungen beispielsweise sind die historischen Ausfallquoten nach wie vor bemerkenswert niedrig. Private Debt ist ein hervorragendes Instrument für das Impact Investing, da es individualisiert und an die Wirkungsziele angepasst werden kann. Die Auswahl des Unternehmens, in das investiert werden soll, ist offensichtlich der erste logische Schritt, bei dem ein potenzieller Anleger seine Wirkungsziele bewerten und mit dem Zielunternehmen abstimmen kann. Derlei auf die Wirkungsziele ausgerichtete Prioritäten können auch in vertraglichen Verpflichtungen und Leistungszielen zum Ausdruck kommen, die die Bedeutung des Wirkungsaspekts/der sozialen Komponente der Transaktion verdeutlichen.

Der am weitesten verbreitete und entwickelte Markt für Private Debt zu Zwecken des Impact Investing ist der Mikrofinanzsektor, in dem Kreditgeber Mikrofinanzinstitute und andere Finanzintermediäre in Schwellenländern finanzieren, die wiederum Einzelpersonen und kleinen Unternehmen Finanzmittel für die Anforderungen des täglichen Lebens bzw. den Geschäftsbetrieb zur Verfügung stellen. Dieser Sektor der Impact Investments bildet die Grundlage für die Bemühungen um eine verbesserte finanzielle Eingliederung. Er verleiht der Überzeugung Ausdruck, dass der Zugang zu Wachstumskapital Einzelpersonen und Gemeinschaften stärken und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung in den Schwellenländern förderlich sein kann.

Private Equity

Private Equity ist eine verhältnismäßig neue Anlageklasse für das Impact Investing, die vor allem nach der Finanzkrise entstand und auch heute noch recht klein ist. Impact Investments über Private Equity bieten allerdings zahlreiche Alternativen mit unterschiedlichen Risiko-Rendite- und Wirkungsprofilen. Dazu gehören Venture Capital, Expansions- oder Wachstumskapital, globale, regionale oder branchenspezifische Schwerpunkte oder auch branchenübergreifende Themen. Aufgrund der im historischen Vergleich geringeren Korrelation mit den öffentlichen Märkten wartet Private Equity mit den potenziellen Vorteilen der Diversifizierung und einer geringeren Volatilität auf. Das potenzielle Anlageuniversum von Impact Investments über Private Equity bietet qualifizierten und gut positionierten Anlegern möglicherweise eine breitere Auswahl von Branchen und Ländern als börsennotierte Aktien. Da auf Wirkung bedachte Private Equity-Anleger in der Regel auf einen längeren Zeithorizont ausgerichtet sind und sich auf wesentliche Dienstleistungen konzentrieren (die fundamentale Verbraucher- und Unternehmensbedürfnisse ansprechen), ist die Anlageklasse als Ganzes recht gut vor periodischen wirtschaftlichen Flauten gefeit. Die Renditen hängen vor allem von der Auswahl der Unternehmen und Sektoren und weniger dem Markt-Timing ab, und es besteht ein größeres Potenzial, bei Preisverzerrungen Wertpotenzial zu realisieren.

Wirkungsorientierte Anlagen in Private Equity weisen ein erstklassiges Wertschöpfungspotenzial sowohl für die Anteilseigner als auch für die Gemeinschaften auf, denen die Zielunternehmen dienen.

Nachhaltige Infrastruktur

Nachhaltige Infrastruktur ist ein wichtiger Wegbereiter für die heutigen Megatrends wie Energiewende, Smart Cities, urbane Mobilität/E-Mobilität und Digitalisierung. Die Anlageklasse besteht aus Investitionen in langlebige, reale Vermögenswerte, die für das Funktionieren einer modernen Gesellschaft unabdingbar sind und sich unmittelbar positiv auf die Lebensqualität der Menschen und die wirtschaftliche Entwicklung auswirken. Aus Portfoliosicht können Anleger von den Möglichkeiten einer attraktiven risikobereinigten Rendite mit einer starken Ertragskomponente und einer geringen Risikokorrelation mit anderen Anlageklassen

profitieren. Infrastrukturanlagen haben sich gegenüber Konjunkturzyklen generell als sehr widerstandsfähig erwiesen. Dies liegt an der Beschaffenheit der Investitionen, die im Allgemeinen langfristig ausgerichtet sind, und daran, dass die damit verbundenen Dienstleistungen von grundlegender Bedeutung sind. Die Vermögenswerte weisen häufig vorhersehbare Cashflows auf, die durch mittel- bis langfristige Verträge oder regulierte Einnahmen abgesichert sind. Je nach Risikobereitschaft der Anleger können Finanzierungen während der Entwicklungsphase eines Projekts oder während der Bauphase verlängert werden, oder es kann eine Refinanzierung der Erstfinanzierer erfolgen, sobald das Infrastrukturprojekt den Betrieb aufgenommen hat. Infrastrukturanlagen sind ihrem Wesen nach ein stark entwicklungsorientierter Bereich. Da Infrastrukturprojekte wie in den Bereichen Transport und Stromerzeugung erheblichen Einfluss auf die Treibhausgasemissionen haben, können Entscheidungen über Investitionen in diesem Bereich das Emissionsniveau und die Klimaauswirkungen auf Jahrzehnte prägen.

Immobilien

Der Bereich Immobilien, sowohl für die gewerbliche als auch für die wohnwirtschaftliche Nutzung, zählt weltweit zu den größten und wirtschaftlich wichtigsten Sektoren. Anlagen in Immobilien können starke Diversifikationsvorteile und je nach Strategie aktien- oder anleiheähnliche Renditen bieten. Die illiquide Art von Immobilieninvestments erfordert eine langfristige Kapitalbindung und ein gutes Verständnis der Marktdynamik in den verschiedenen Ländern, Regionen und Städten.

So profitieren die Immobilienmärkte in Schwellenländern von der starken Demografie, der Urbanisierung und dem Wirtschaftswachstum. Die Beteiligungen von Anlegern können von der Entwicklung oder dem Kauf eines Vermögenswerts bis hin zur Kreditvergabe reichen. Die Möglichkeiten für wirkungsvolles Investieren sind zahlreich. Angesichts des Bevölkerungswachstums und der Urbanisierung sind bezahlbarer Wohnraum und geeignete Gewerbeimmobilien nach wie vor rar. Dergleichen trifft auf Immobilien mit öffentlichem Charakter wie Studentenwohnheime, Kinderbetreuungsstätten und Krankenhäuser zu. Zugleich gibt es umfangreiche Möglichkeiten für Sanierungen und eine verbesserte Energieeffizienz.

3

Worin besteht mein geografischer Fokus?

Gelegenheiten für das Impact Investing bieten sich weltweit. Anleger können zwischen Investitionen entweder in Industrieländern oder in Entwicklungsländern sowie in bestimmten Regionen oder Ländern auswählen. Laut dem Global Impact Investing Network (GIIN) sind 40 % der verwalteten Vermögen in Schwellenländern investiert.

8. Schwellenländer & der Klimawandel



Gefährdung durch
extreme Wetterereignisse



Dominanz des
landwirtschaftlichen
Sektors



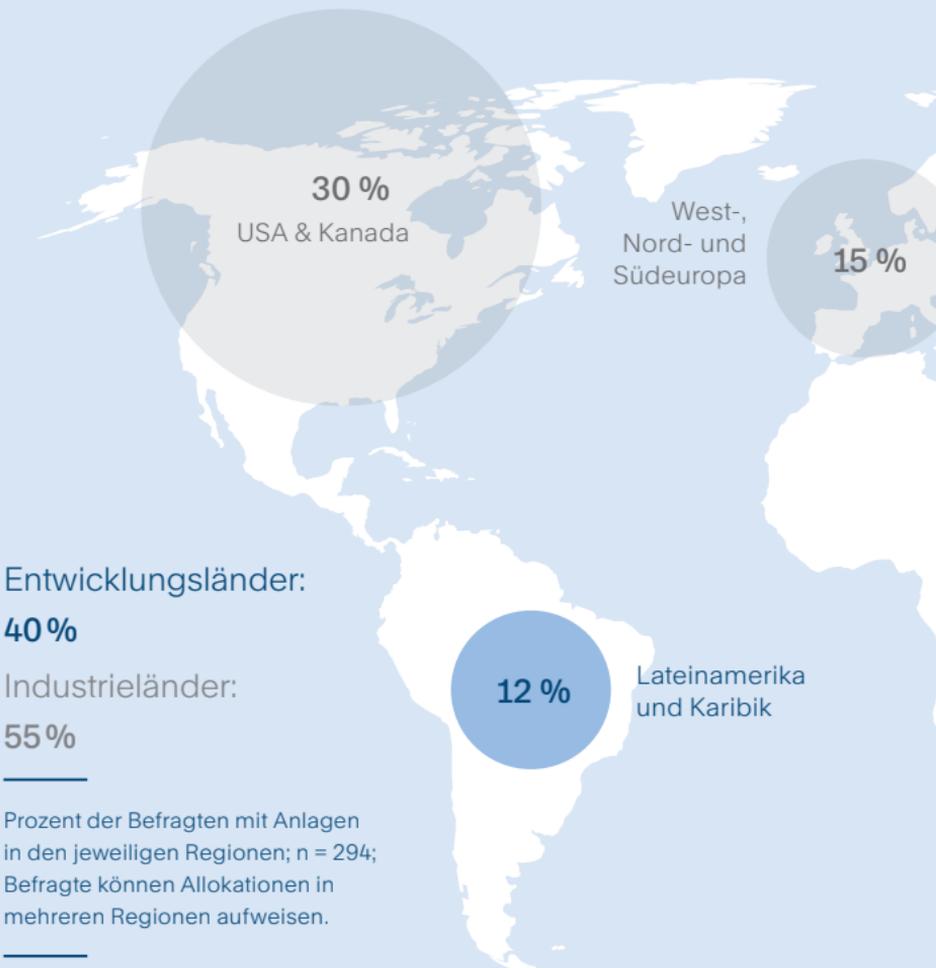
Begrenzter Zugang
zu Finanz- und
Versicherungs-
produkten

8 × stärker betroffen als Industrieländer

Quelle: Moody's Investors Service, 2016; CIA World Factbook, 2018; Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen. 2018.

Vor allem Schwellenländer weisen einen ausgeprägten und weitreichenden Bedarf an Impact Investments auf. Weltweit sind eine Milliarde Menschen in den Entwicklungsländern nach wie vor nicht an ein Stromnetz angeschlossen. Die Schwellenländer sind den Auswirkungen des Klimawandels acht Mal so stark ausgesetzt wie die Industrieländer. Aufgrund ihrer geografischen Lage, der Dominanz des landwirtschaftlichen Sektors in vielen Ländern und des mangelnden Zugangs zu Ersparnissen, Versicherungen und anderen Finanzprodukten sind Entwicklungsländer weniger resilient und extremen Wetterereignissen im Zusammenhang mit dem Klimawandel stärker ausgesetzt. Trotz dieser Herausforderungen weisen die Schwellenländer nach wie vor starke Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstumsaussichten auf. Mehr als fünf Milliarden Menschen leben in Entwicklungsländern und deren Bevölkerung wächst weiterhin rapide. Zwischen 2020 und 2030 sollen die Schwellenländer um über 10 % wachsen: Vor allem die Bevölkerung der

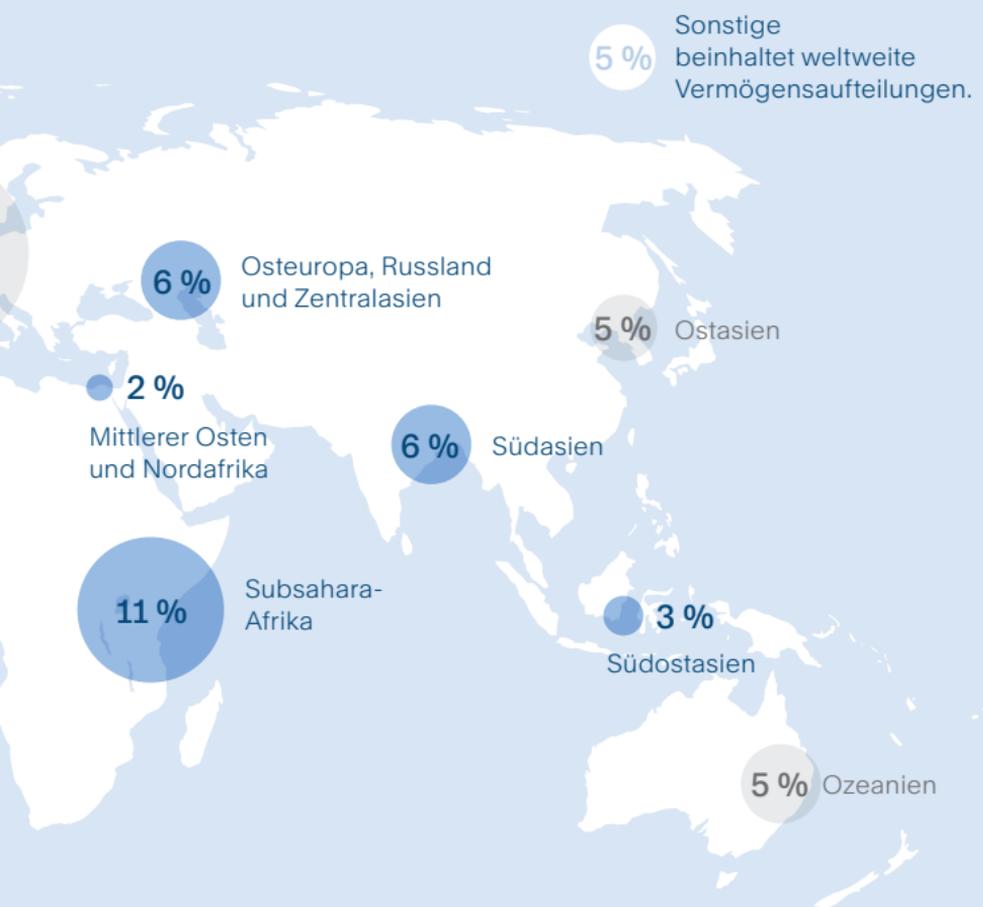
9. Impact Investments nach Regionen



Quelle: GIIN 2020.

afrikanischen Länder südlich der Sahara wird sich bis 2050 voraussichtlich verdoppeln. Laut Prognosen werden die Schwellenländer 2023 für 63 % des weltweiten BIP verantwortlich sein. Dies führt zu einer beträchtlichen Nachfrage und vor allem zu Gelegenheiten für Impact Investments.

Unterdessen gibt es weit verbreitete Fehlvorstellungen, wonach Investitionen in Entwicklungsländern öfter fehlschlagen als ihre Pendanten in Industrieländern. Obgleich die Entwicklungsländer einzigartige und erhebliche Risikofaktoren und Eintrittsbarrieren aufweisen, werden die Renditen und die soziale Reichweite der dortigen Investments als attraktiver bewertet. Indes gibt es auch zahlreiche Gelegenheiten für Impact Investments in Industrieländern, da diese ebenfalls vor großen Herausforderungen im Hinblick auf soziale und ökologische Notwendigkeiten stehen. Als Bereiche des Impact Investment bieten sich beispielsweise die Entwicklung von Gemeinschaften, bezahlbarer Wohnraum, das Gesundheitswesen, der Bildungssektor und nachhaltige Infrastruktur an.



4

Was ist das passende Vehikel für Impact Investing?

Impact Investments können über verschiedene Vehikel erfolgen, die unterschiedliche Anlegerbedürfnisse abdecken. Ein Verständnis dieser Vehikel und ihrer Strukturierung ist unabdingbar, um zu entscheiden, welche passend sind.

Direktinvestitionen

Impact Investments können über Direktinvestitionen in ausgewählte Unternehmen oder Projekte erfolgen. Direktinvestitionen gewährleisten die engste Übereinstimmung mit den Zielen des Anlegers in Bezug auf Wirkung und Rendite. Im Hinblick auf Private Debt, Private Equity und Infrastrukturanlagen bedarf es jedoch umfangreicher Fachkenntnisse und Ressourcen bei der Identifizierung, Umsetzung und Überwachung derartiger Investitionen. Die erforderlichen Mindestinvestitionen sind in der Regel hoch.

Impact-Fonds

Impact-Fonds ermöglichen es Anlegern, die Identifizierung, Umsetzung und Überwachung von Anlagen auszulagern. Derartige Vehikel bündeln das Kapital mehrerer Anleger und nehmen für diese Direktinvestitionen vor. Impact-Fonds werden von spezialisierten Impact Investment-Managern mit viel Erfahrung bei der Identifizierung potenzieller Anlagekandidaten und der Wirkungsorientierung im Hinblick auf die Risiko-Rendite-Strategie eines Fonds verwaltet. Vor allem im Hinblick auf Investitionen in Entwicklungsländer sind Impact-Fonds gewöhnlich das bevorzugte Anlagevehikel.

Dachfonds

Dachfonds investieren in mehrere Fonds, die auf verschiedene Strategien und Themen des Impact Investing über unterschiedliche Anlageklassen hinweg fokussiert sind. Sie bieten größere Diversifizierungsvorteile bei der Portfoliokonstruktion, stimmen aber möglicherweise nicht immer mit den Wirkungszielen eines Anlegers überein und weisen aufgrund mehrerer Gebührenstufen tendenziell niedrigere Renditen auf.

Blended Finance

Blended Finance bezieht sich auf Finanzierungen von Entwicklungsfinanzinstituten, multilateralen Entwicklungsbanken, bilateralen Regierungsorganisationen und Stiftungen in Form von Instrumenten zur Risikominderung (z. B. Garantien, Erstverlust- oder Risikoteilungskapital, technische Assistenz und Kapazitätsaufbau), um privates Kapital in Frontiermärkten und Schwellenländern zu mobilisieren und so eine soziale und/oder ökologische Wirkung zu erzielen. Die dafür infrage kommenden Produkte bieten Anlegern mehrere einzigartige Merkmale, bei denen die finanziellen und sozialen Erträge, das Risiko und der Schutz vor Kapitalverlusten dediziert an die Risiko-Rendite-Positionierung eines jeden Anlegers angepasst werden. Zudem weisen Produkte für Blended Finance eine sogenannte Fazilität für Technische Assistenz (TAF) auf. TAFs sind auf die Ziele der einzelnen Produkte abgestimmt und spielen eine wichtige Rolle bei der Verbesserung der Portfolioqualität, da sie die Beteiligungsunternehmen eines Fonds stärken und folglich deren Risikoprofil verbessern.

Passive Anlagevehikel

Passive Anlagevehikel wie Investmentfonds oder börsengehandelte Fonds (ETFs), die häufig einen zugrunde liegenden Index abbilden, gewinnen zusehends an Bedeutung. Da der Anlageprozess hier weitgehend automatisiert werden kann, sind die Kosten für passive Anlageprodukte im Allgemeinen niedriger als bei aktiv verwalteten Produkten. Außerdem können passive Anlagevehikel wie ETFs Impact Investments für Kleinanleger zugänglicher machen.

Passive Anlagestrategien bergen jedoch das Risiko schlechter Ergebnisse, da sie nur begrenzte Möglichkeiten bieten, Investitionen auf Basis einer unabhängigen Bewertung von Wirkung und Rendite auszuwählen.

5

Wie messe ich die beabsichtigte Wirkung?

Sobald ein geeignetes Produkt für Impact Investments ausgewählt wurde, müssen die Anleger Klarheit darüber erlangen, ob sie in der Lage sind, die jeweils erzielte Wirkung zu beurteilen und darüber Bericht zu erstatten. Dies erfordert eine gründliche und strenge Methodik, die den Anlageansatz validiert und den Beteiligten in allen Bereichen Transparenz und Rechenschaftspflicht bietet. Die Erfassung der Wirkung ist unabdingbar, um erzielte positive Änderungen unter Beweis zu stellen. Derzeit gibt es verschiedene Ansätze und Methoden, um ein Verständnis darüber zu erlangen, wie die Auswirkungen entstehen und ob die Wirkungsziele erreicht werden. Die Impact Investing-Branche strebt eine stärkere Standardisierung an, mit dem Ziel, einen Referenzpunkt zu haben, anhand dessen die Impact-Management-Systeme von Fonds und Institutionen bewertet werden können. Angeführt werden diese Aktivitäten durch die von der IFC geleiteten Operating Principles for Impact Management (OPIM). Die OPIM stützen sich auf Best Practices einer Reihe von Vermögensverwaltern für Impact Investments, Vermögenseigentümern, Asset Allocators und Entwicklungsfinanzinstituten. Ihrer Konzeption nach sind sie für eine Reihe von Institutionen und Fonds geeignet und lassen sich auf verschiedenen Ebenen anwenden. Die OPIM beruhen auf drei Grundpfeilern:

Absicht

Das bzw. die sozialen und/oder ökologischen Ziele/ Resultate der Anlage entsprechend einer langfristigen Wirkungsstrategie, einschließlich *der Vermeidung unbeabsichtigter negativer Konsequenzen*.

Beitrag/Zusätzlichkeit

Der Unterschied, den eine Investition für den Anleger/ Endbegünstigten bedeutet. Dieser Beitrag kann *finanzieller und/oder nicht finanzieller Art sein*,

beispielsweise durch technische Assistenz oder eine aktive Mitwirkung bei dem Unternehmen, in das investiert wird.

Messung

Das vorhandene Messsystem, das die Absicht und den Beitrag miteinander verbindet und es Anlegern ermöglicht, die Wirkung von Investitionen sowohl *ex ante als auch ex post zu beurteilen*. Die wichtigsten Wirkungsindikatoren variieren je nach Anlageklasse, Wirkungsthema, Anlageprodukt und Verfügbarkeit der Daten.

Um die Wirkungen zu messen, bedarf es eines gründlichen Verständnisses und einer genauen Beurteilung der Anlageziele aufseiten der Anleger, der Ermittlung geeigneter Wirkungskennzahlen (KPI), einer Kenntnis der Begünstigten und geleisteten Beiträge sowie der eventuell unbeabsichtigten negativen Nebeneffekte der Anlagen.

Schließlich können Anleger ihre beabsichtigte oder erzielte Wirkung mit den SDGs der UN und/oder der SFDR vergleichen, um sich zu verdeutlichen, mit welchem der SDGs/SFDR-Artikel ihr Wirkungsthema in Zusammenhang gebracht werden kann.

Die OPIM und andere Initiativen zur Angleichung der Branche, wie IMP, GRI, SASB, IFC Performance Standards, IRIS, HIPS0, um nur einige zu nennen, helfen Anlegern, Antworten auf die oben genannten Fragen zu finden. Damit tragen sie zum Aufbau eines umfassenden Rahmens für das Wirkungsmanagement und die Wirkungsmessung über verschiedene Anlageklassen und Wirkungsthemen bei.

Business Cases

Basierend auf den vorstehend beschriebenen fünf Schritte bieten die folgenden Beispiele eine vereinfachte Darstellung der Entscheidungen, die Anleger treffen könnten, um die für ihre jeweiligen Bedürfnisse und Ziele geeignetste Impact Investment-Lösung auszuwählen. →

9. Business Cases

5 Schritte

Anleger A:
z. B. ein Pensionsfonds

1 Absicht des Impact Investors



Finanzielle Eingliederung

2 Liquidität



Halbliquide Anlage-
gelegenheit, geringe
Korrelation mit anderen
Anlageklassen, stabile
Renditen

3 Geografischer Fokus



Risiko in Bezug auf
Schwellenländer und
Frontier-Märkte

4 Anlagevehikel



Direktinvestitionen, aber
ohne interne Kapazitäten
für die Identifizierung, Um-
setzung und Überwachung

5 Wirkungsmessung



- Anzahl der erreichten Mikrounternehmer
- Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze
- Anzahl der erreichten Arbeitnehmer mit niedrigem Einkommen
- Anzahl der erreichten Kundinnen und/ oder Kunden in ländlichen Regionen

SFDR-Ausrichtung

SFDR Artikel 9

SGD-Ausrichtung



Quelle: BlueOrchard.

Anleger B:
z. B. eine Stiftung



Anpassung an den Klimawandel



Illiquide Anlagegelegenheit,
sehr niedrige Korrelation
mit anderen Anlageklassen,
relativ hohe Renditen



Risiko in Bezug auf und
Schwellenländer und
Frontier-Märkte



Direktinvestition
mit Kapitalschutz



- Anzahl der Kunden mit Klimaversicherung
- Anzahl der Institutionen mit Unterstützung zur Auflegung von Klimaversicherungen
- Anzahl der erreichten Kundinnen und/oder Kunden in ländlichen Regionen

SFDR Artikel 9



Anleger C:
z. B. ein Kleinanleger



Finanzielle Eingliederung



Liquide Anlagegelegenheit mit starken
Diversifikationsmerkmalen



Risiko in Bezug auf und
Schwellenländer und
Frontier-Märkte



Direktinvestitionen,
aber ohne interne Kapazitäten für die Identifizierung, Umsetzung und Überwachung



- Anzahl der erreichten Mikrounternehmer
- Anzahl der erreichten Unternehmerinnen
- Anzahl der erreichten Unternehmen mit Klimafokus

SFDR Artikel 9



Abkürzungen

AuM: Assets under Management (Verwaltetes Vermögen)

DFI: Development Finance Institutions

(Entwicklungsfinanzinstitute)

ESG: Environmental, Social Governance (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung)

ETFs: Exchange Traded Funds (börsengehandelte Fonds)

EU: Europäische Union

THG: Treibhausgase

GIIN: Global Impact Investing Network

GRI: Global Reporting Initiative

IFC: International Finance Corporation

IIF: InsuResilience Investment Fund

IMP: Impact Management Framework

IRIS: Impact Reporting and Investment Standards

KPIs: Key Performance Indicators

SASB: Sustainability Accounting Standards Board

SDGs: Sustainable Development Goals (Nachhaltigkeitsziele)

SRI: Socially Responsible Investing (Sozial verantwortliches Investieren)

SFDR: Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

TAF: Technical Assistance Facility (Fazilität für Technische Assistenz)

UN: Vereinte Nationen

Haftungsausschluss

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind nicht als Anlageangebot oder als Aufforderung zur Anlage in einem von BlueOrchard angebotenen Produkt zu verstehen. Die Unterlagen, die nur zu Informations- und allgemeinen Marketingzwecken dienen und keinen Bezug auf eine Anlage nehmen, wurde von BlueOrchard Finance Ltd („BOF“) nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Diese Informationen stellen keine Anlageberatung dar und können nicht als solche ausgelegt werden.

Alle bereitgestellten Daten und Finanzinformationen

werden ungeprüft und „wie besehen“ zur Verfügung gestellt. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen sind die von BOF und seinen Mitarbeitern und können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden. BOF übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts dieser Publikation und haftet unter keinen Umständen für Verluste oder Schäden, die sich aus der Nutzung von oder dem Vertrauen auf die von BOF in dieser Publikation bereitgestellten Informationen, Inhalte oder Meinungen ergeben könnten. Diese Veröffentlichung kann Verweise oder Links zu anderen Veröffentlichungen und Websites enthalten. BOF hat diese anderen Veröffentlichungen und Websites nicht überprüft und ist in keiner Weise für deren Inhalte verantwortlich.

Die Informationen in dieser Veröffentlichung sind, sofern nicht anders angegeben, alleiniges Eigentum von BOF und dürfen ohne die ausdrückliche vorherige schriftliche Genehmigung von BOF weder ganz noch teilweise reproduziert werden. Alle Anlagen gehen mit Risiken einher. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keinen Indikator für künftige Ergebnisse darstellt.

Impact-Investitionen in Schwellenländern bergen ein einzigartiges und erhebliches Risiko, das unbedingt verstanden sein sollte, bevor eine Beziehung zu BOF und seinen verschiedenen verwalteten Fonds eingegangen wird. Anlagen in Schwellenländern, insbesondere solche, die in Fremdwährungen erfolgen, können ein erhebliches zusätzliches Risiko darstellen, und in allen Fällen beinhalten die in diesem Haftungsausschluss genannten Risiken das Risiko des Kapitalverlusts. Alle Anleger sollten unbedingt ihre eigenen Finanz-, Rechts- und Steuerberater konsultieren, bevor sie sich in einer Anlagestrategie engagieren. BlueOrchard bietet potenziellen Anlegern keinesfalls eine derartige Beratung an und gibt auch nicht vor, diese anzubieten.

Das in dieser Publikation enthaltene Material dient ausschließlich Informationszwecken, und nichts in dieser Publikation kann als Angebot zum Kauf eines Produkts oder als Empfehlung/Aufforderung oder sonstiger Anreiz zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments jeglicher Art ausgelegt werden.

Es darf unter keinen Umständen so ausgelegt werden, dass der Leser dieser Publikation von seiner Verantwortung entbunden wird, eine unabhängige Bewertung der Risiken und potenziellen Vorteile einer Finanztransaktion vorzunehmen. Keines der in dieser Veröffentlichung erwähnten Anlageprodukte darf in den Vereinigten Staaten öffentlich zum Verkauf angeboten werden, und nichts in dieser Veröffentlichung darf als Aufforderung an eine US-Person (wie in den geltenden Gesetzen/Verordnungen definiert) zum Kauf eines BOF-Anlageprodukts ausgelegt werden.

Die Verwendung von Symbolen für die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) dient ausschließlich Informationszwecken, um die Wirkung der vom Fonds in Erwägung gezogenen Anlagen zu veranschaulichen. Die Nutzung von SDG-Symbolen und/oder jegliche Bezugnahme auf die SDGs erfolgen nicht zu Zwecken der Werbung und sollen in keiner Weise die Unterstützung des Fonds durch die Vereinten Nationen oder eine Zugehörigkeit zu BlueOrchard Finance, der Schroders Group oder einer ihrer Tochtergesellschaften widerspiegeln. Copyright © 2021, BlueOrchard Finance Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Über BlueOrchard Finance Ltd

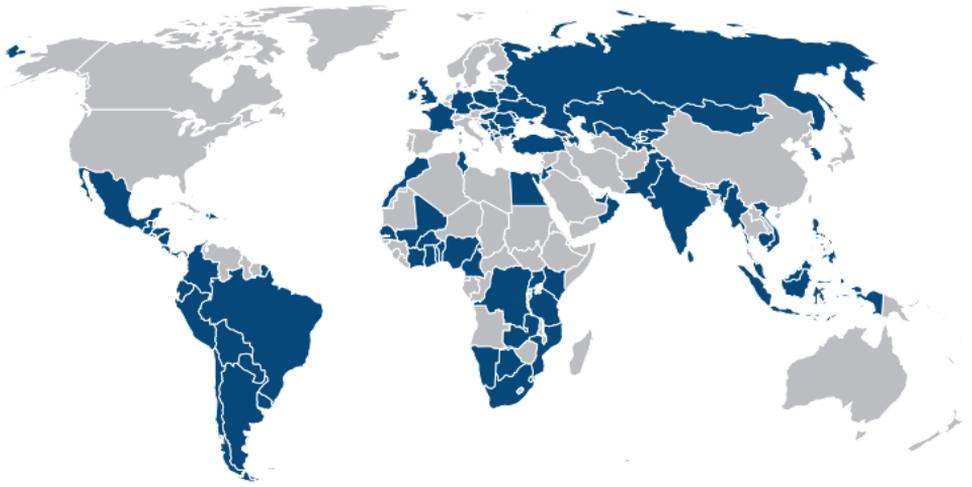
BlueOrchard ist ein führender globaler Impact Investment-Manager und gehört zur Schroders-Gruppe. Als Pionier im Impact Investment hat es sich BlueOrchard zum Ziel gesetzt, eine nachhaltig positive Wirkung für Gemeinschaften und die Umwelt zu erzielen und gleichzeitig attraktive Renditen für die Anleger zu erwirtschaften. BlueOrchard wurde 2001 auf Anregung der Vereinten Nationen als weltweit erster kommerzieller Verwalter von Mikrofinanzkredit-Investitionen gegründet. Heute bietet das Unternehmen Impact Investment-Lösungen über alle Anlageklassen hinweg an und bringt Millionen von Unternehmern in Schwellenländern und Frontiermärkten mit Anlegern zusammen, um Impact Investment-Lösungen für alle zugänglich zu machen und zu einem bewussten Einsatz von Kapital beizutragen.

Bis heute hat BlueOrchard über 8 Mrd. US-Dollar in mehr als 90 Ländern investiert. Bis Dezember 2020 erhielten mehr als 215 Millionen arme und armutsgefährdete Menschen in Schwellenländern und Frontiermärkten mit Unterstützung von BlueOrchard Zugang zu Finanz- und verwandten Dienstleistungen. Die BlueOrchard Academy wurde 2015 ins Leben gerufen, um das einzigartige Know-how von BlueOrchard im Bereich Impact Investing weiterzugeben und Wissen und Zugang zu Forschungsergebnissen zu ermöglichen. Sie hat eine Reihe von Studien veröffentlicht und arbeitet mit führenden Universitäten zusammen, um bei einer neuen Generation von Studenten, Finanzfachleuten und Wissenschaftlern ein akademisches Bewusstsein für Impact Investing zu schaffen.

Danksagungen

Dieser Leitfaden ist das Ergebnis der Zusammenarbeit verschiedener BlueOrchard-Teams. Wir bedanken uns bei den beteiligten Teams für ihre Einblicke und geteilte Expertise.

Unser besonderer Dank gilt dem Kreativ- und Redaktionsteam, einschließlich Peter Fanconi, Philipp Mueller, Maria Teresa Zappia, Daniel Perroud, Matthew Sparkes, Tahmina Theis, Ebony Satti, Kathryn Sutton und Tina Strube.



Investitionen von BlueOrchard nach Land, Stand: 31. März 2021

Besuchen Sie www.blueorchard.com

Folgen Sie uns auf:



LinkedIn: BlueOrchard Finance Ltd



Twitter: @BlueOrchardLtd



Instagram: @BlueOrchard.Finance.Ltd

BlueOrchard Finance Ltd
Seefeldstrasse 233 · 8008 Zürich · Schweiz
Tel.: +41 44 441 55 50

Genf · Lima · Luxemburg · Nairobi ·
Singapur · Tbilisi · Zürich